

Vorankündigung der Tagung:

Sozialraumorientierte Gesundheitsversorgung und –förderung älterer Migranten und Migrantinnen - Neue Wege der Altenhilfe in Bonn -

**Diese ganztägige Konferenz findet am 22. November 2007 im Rahmen der
Buchmesse Migration im Bonner Haus der Geschichte statt.**

Die Situation älterer MigrantInnen schafft neue Anforderungen an kommunale Gesundheits- und Pflegenetzwerke, erfordert ihre stärkere Berücksichtigung in der Bonner Altenhilfe und Gesundheitsversorgung. Gesundheitliche Beeinträchtigungen und Alterungsprozesse setzen bei MigrantInnen aufgrund von Belastungen in ihrer Biografie und Lebensbedingungen häufig früher ein als bei den „deutschen Alten“. Der Bedarf an Diensten ambulanter Pflege für ältere MigrantInnen, insbesondere der Hilfe – und Pflegebedarf bei hochbetagten MigrantInnen wird deutlich zunehmen. Es existieren spezifische Zugangsbarrieren und Hemmungen im Umgang mit Einrichtungen, bei älteren MigrantInnen fehlen Kenntnisse über Angebote der Altenhilfe. Dies und die zunehmende Zahl der älteren MigrantInnen auch in Bonn machen verstärkte Anstrengungen um Prävention und Gesundheitsförderung für diese Menschen notwendig. Große Bedeutung kommt dabei wohnortnahen Konzepten zu. Im Wohngebiet befinden sich geeignete Stätten und Multiplikatoren für den Zugang zu den älteren MigrantInnen. „Vor Ort“ arbeiten die ambulanten Fachdienste und die Lebensqualität des Wohngebietes entscheidet wesentlich über Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe. Wohnumfeldbezogene Maßnahmen bieten die Möglichkeit durch spezifische Beratungs- und Betreuungsangebote, durch eine geeignete Gestaltung der Wohnsituation, Gesundheit und Selbständigkeit, ein längeres Leben in der eigenen Wohnung und im Stadtteil zu erhalten.

Auf der Tagung „*Sozialraumorientierte Gesundheitsversorgung und –förderung älterer Migranten und Migrantinnen*“ werden im Bonner Haus der Geschichte Akteure der Altenhilfe und aus der Arbeit mit MigrantInnen, aus Praxis und Wissenschaft aktuelle Handlungsbedarfe, neue Wege und Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung und –förderung für ältere MigrantInnen in der Bonner Region diskutieren.

Im Mittelpunkt der Referate und Arbeitsgruppen werden die Themen ambulante Dienste, Information und Beratung im Stadtteil, an die Bedürfnisse der älteren MigrantInnen angepasste Wohnkonzepte und innovative Ansätze aus dem Bundesgebiet stehen. Eine Frauenarbeitsgruppe wird sich mit den Bedürfnissen, Probleme und Erfahrungen von älteren Migrantinnen im Stadtteil beschäftigen. Die Ergebnisse der Tagung sollen dazu beitragen Beratungs- und Betreuungsangebote für älterer Migrant/innen bedürfnisgerechter zu gestalten, den Zugang zu Angeboten der Altenhilfe im Stadtteil zu erleichtern. Während der Tagung erhalten Projekte und Verbände die Möglichkeit ihre Arbeit an Informationsständen vorzustellen.

Die Veranstalter sind das Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM e.V.), die Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V. / Handeln statt Mißhandeln (HsM), die Bundesstadt Bonn (Referat für Multikulturelles (MK), die Bonner Altenhilfe) und die Ev. Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn (EMFA). Unterstützt wird die Tagung u.a. vom Bonner Netzwerk MIGRANET (AK Migration und Gesundheit), dem Mieterverein Bonn/Rhein-Sieg-Ahr e.V. u.a. Nachfragen und Anregungen richten Sie bitte an das Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM e.V.) 0228/9691375 oder 0228/231759 email: bimev@netscape.net oder josef.heveling@t-online.de